

Zollikon und Zürich, 2. Juli 2001

KR-Nr. 214/2001

P O S T U L A T von Elisabeth Derisiotis-Scherrer (SP, Zollikon) und Emy Lalli (SP, Zürich)

betreffend Ausbildung "Unternehmerisches Denken"

Der Regierungsrat wird gebeten zu veranlassen, dass an den Berufsschulen, an Fachhochschulen und der Universität Module zum Thema "Unternehmerisches Denken" angeboten beziehungsweise in bestehende Lehrgänge integriert werden.

Elisabeth Derisiotis-Scherrer
Emy Lalli

Begründung

Auch in der Schweiz findet seit Anfang der 80-er Jahre nicht mehr das bürokratische Grossunternehmen sondern vermehrt das flexible, innovative Kleinunternehmen Beachtung. Der Anteil an Neugründungen ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Unternehmensgründungen gewinnen auch aus volkswirtschaftlicher Sicht zunehmend an Bedeutung. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Beschäftigungsentwicklung, haben eine besondere Bedeutung für den Strukturwandel auf regionaler Ebene, spielen eine wichtige Rolle im Innovationsprozess sowie im technischen Wandel und tragen dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Es gibt daher ein grosses und wachsendes Interesse der Wirtschaft und der Wirtschaftspolitik auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene wie auch von privaten Verbänden, Vereinen und Organisationen, die Bestrebungen von Neugründungen zu fördern und zu unterstützen.

Mit Ausnahme der Meisterausbildung fehlt jedoch in der Aus- und Weiterbildung weitgehend die kompetente Vermittlung des nötigen Fachwissens zur Unternehmensgründung und -führung, also das Lehren und Lernen von unternehmerischen Fähigkeiten, unternehmerischem Verhalten und den Instrumenten einer erfolgreichen Unternehmensführung.

Dies ist dringend notwendig, um eine frühzeitige fundierte Entscheidungsgrundlage für Unternehmensgründungen zu gewährleisten. Damit soll auch ein voraussehbares Scheitern aufgrund mangelnder Kenntnisse, welches sowohl für die Betroffenen als auch für die Gesellschaft mit hohen Kosten verbunden ist, vermehrt verhindert werden können.

Dieses Fachwissen sollte in den Berufsschulen, in den Fachhochschulen und an den Universitäten vermittelt werden.